



Das Kölner Schreinsbuch

Eintrag 237/38

1 Lateinischer Text

237

- 1 Nos epⁱsc^{opus} et mag^{ist}ratus Iudeor^{um} ac univ^{er}si Iudei civitatis Col^on*i*ensis notu^m facim^{us} univ^{er}sis p^{re}sentes lit^{era}s
- 2 visuris et audituris et p^{ro} v^{ero} scim^{us} et protestamur, q^{uo}d lib^{er}i et h^{er}edes S^uzekundi Iudei de Nussia et eor^{um} suc-
- 3 cessores nichil iur^{is} et prop*ri*etatis \habent/ n^{ec} de iure habebuⁿt in domo, sita inter Iudeos apud domu^m magna^m,
- 4 q^{ue} fuit mansio d^{ic}ti S^uzekundi apud domu^m ad ove^m v^{er}sus porta^m Martis ex oppo^sito dom^{us} civi-
- 5 u^m, [Sz]¹ q^{uo}d dictu^s S^uzekundus² dictam domu^m divertere poterit quocu^mq^{ue} voluerit, ante et retro, subtus et superius.
- 6 In testimoniū^m et v^{er}itate^m premissor^{um} premissi³ testam^{ur} sigillis n^{ost}ris et scripto n^{ost}ro. Actum anno domini m^{mo} ccc^{mo}
- 7 primo, vigilia nativitatis baptiste Iohannis baptiste.

Übersetzung

- 1 Uns haben der Bischof und Rat sowie die Gesamtheit der Juden [in] der Bürgerschaft Kölns Mitteilung gemacht und allen Anwesenden Schriftstücke
- 2 gezeigt und verlesen und als wahr wissen und bezeugen wir, daß die Kinder und Erben des Süßkind (S^uzekundus) aus Neuss (Nussia) und deren Nach-
- 3 folger keinerlei Recht und Eigentum haben an dem im Judenviertel gelegenen Hause beim großen Hause,
- 4 das die Wohnung des genannten Süßkind gewesen ist, neben dem Hause „zum Schaf“ (ad ovem), zur Marspforte (porta Martis) hin gegenüber dem Bürger-
- 5 hause, aber daß der genannte Süßkind das genannte Haus hergeben (sich von ihm trennen) kann, wem (wohin) er will (wollen wird), vorne und hinten, unterhalb und oberhalb.

¹ Hoeniger liest hier set.

² Hoeniger verliest den u-Bogen als Querstrich für ein zweites n und liest S^uzekundus.

³ Hoeniger liest premissa.

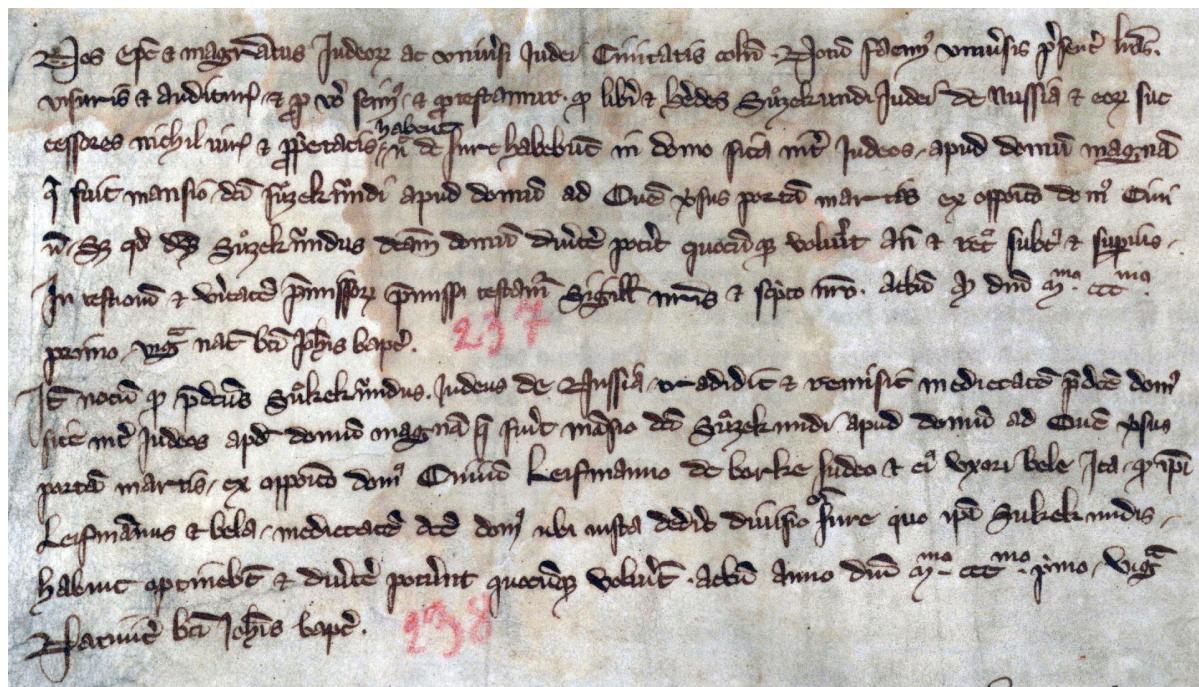


Abbildung 1: Eintrag 237 und 2238, Photo: 001139615_0037.jpg.

- 6 Als Zeugnis und [für die] Wahrheit des Vorausgeschickten bezeugen wir das Vorausgeschickte durch unser Siegel und unsere Niederschrift. Verhandelt im Jahre des Herrn dem tausendsten dreihundertsten
- 7 ersten am Vortage der Geburt des seligen Täufers Johannes (= 23. Juni 1301).

238

- 1 It[em] notu[m] q[uod] p[re]dictus Sukekundus⁴ Iudeus de Nussia tradidit et remisit medietate^m
p[re]dicti dom[u]s,
- 2 site inter Iudeos apud domu[m] magna[m], q[uod] fuit man[er]ia dicti Sukekundi⁵, apud domu[m]
ad ove[m] versus
- 3 porta[m] Martis, ex opposito dom[u]s civiu[m], Leifmanno de Berke Iudeo et ei[u]s uxori Bele.
Ita q[uod] ip[s]i
- 4 Leifman[u]s et Bela medietate^m dicti dom[u]s ubi iusta dederit divisio / iure, quo
ip[s]e Sukekundis
- 5 habuit, optinebat et diversiter poterunt quocunq[ue] voluerint. Actu[m] anno domini m[od]erni
cccmo p[ri]mo, vigilia
- 6 nativitatis b[ea]ti Joh[ann]is baptiste.

Übersetzung

- 1 Ebenso vermerkt, daß der vorgenannte Jude Süßkind (Sukekundus) aus Neuss (Nussia) übergab und überließ eine Hälfte des vorgenannten Hauses,

⁴ Siehe Note 2.

⁵ Hoeniger verliest das zweifelsfreie z zu Sukekundi.

- 2 gelegen im Judenviertel (zwischen den Juden) bei dem großen Hause, in dem der genannte Süßkind (Süzekundus) gewohnt hatte (das die Wohnung des gen. S. gewesen ist), [und] beim Hause „zum Schaf“ (ad ovem) zur
- 3 Marspforte (porta Martis) hin, gegenüber dem Bürgerhause, dem Juden Leibmann (Leifmannus) aus Berg (Berke)⁶ und dessen Frau Bela. Demgemäß [besitzen] dieselben
- 4 Leibmann und Bela die Hälfte des genannten Hauses, für die nach allem Recht eine rechtmäßige Teilung erfolgte, die derselbe Süßkind
- 5 besaß, und sie (besitzen sie und) können sie hergeben (sich von ihr trennen) wem (wohin) sie wollen (werden). Verhandelt im Jahre des Herrn dem tausendsten dreihundertsten ersten am Vortage
- 6 der Geburt des seligen Täufers Johannes (= 23. Juni 1301).

⁶ Nach Hoeniger die Bergische Rheinprovinz, offenbar die Gegend des heutigen Bergischen Landes.

2 Hebräischer Text

[237/38]

1. הנו המהיגים והפרנס וכל עדת קהיל היהודים
2. מודיעים לכל רואי כתביינו שהבית והחצר של
3. הנ'ר' יקוחיאל הסמוך לאותו הבית שהוא של
4. הנ'ר' שמעון בר' משה והוא קנאו מאחיו הנ'ר'
5. יקוחיאל דן בר' משה שהוא של הנ'ר' יקוחיאל
6. ואין לבניו ול[יר]שו בו שום חלק וכח ויש כח ביד
7. הנ'ר' יקוחיאל למכרו ולמשכנו וליתנו במתנה
8. ולמוסרו לידי מי שירצה ועתה בא הנ'ר' יקוחיאל
9. ומכר ומסר את חצי הבית והחצר ובנין
10. שבתוך החצר לר' אלעזר בן הח'ר' ירוחם הלוי
11. את חציו של כל הבית והחצר והבניין שבתוך
12. החצר עם מוצאיו וmobאיו עם פתחיו
13. וחלונתו עם חדריו ועליותיו ועם כל
14. השימוש בחזקתו מתחום ארעה עד
15. רום רקייעא וכן נכתב לו בשטרות של
16. ישראל העשויין כתקון הרים והידוע
17. לנו כהבנו וחתמנו
18. יעקב העלוב ב'ר' יוסף בעמ': מנחם ב'ר' מרדכי זילע'ג⁷
19. שמחה ב'ר' מאיר זיליה'
20. שמואל ב'ר' מנחם של'ם היבנ'יה
21. יצחק חיים ב'ר' אלעזר הכהן זצ'יל'⁸
22. יצחק בן הנ'ר' יעקב הנ'ב'ה'
23. שמעון ב'ר' יעקב [זיל']
24. אשר ב'ר' אוריה הלוי [זצ'יל']
25. יואל ב'ר' אברהם נב'ע'
26. יעקב ב'ר' אוריה הל[וי זצ'יל']
27. מצליה בן הנ' הח'ר' יהודה זצ'ע'⁹

⁷ Diese Unterschrift ist auf der Photographie zur Unleserlichkeit verblaßt. Die Lesung folgt Stern in Hoeniger (1888).

⁸ Wie Note 7.

⁹ Stern liest hier kein Ayin sondern ein Lamed, also zsl.

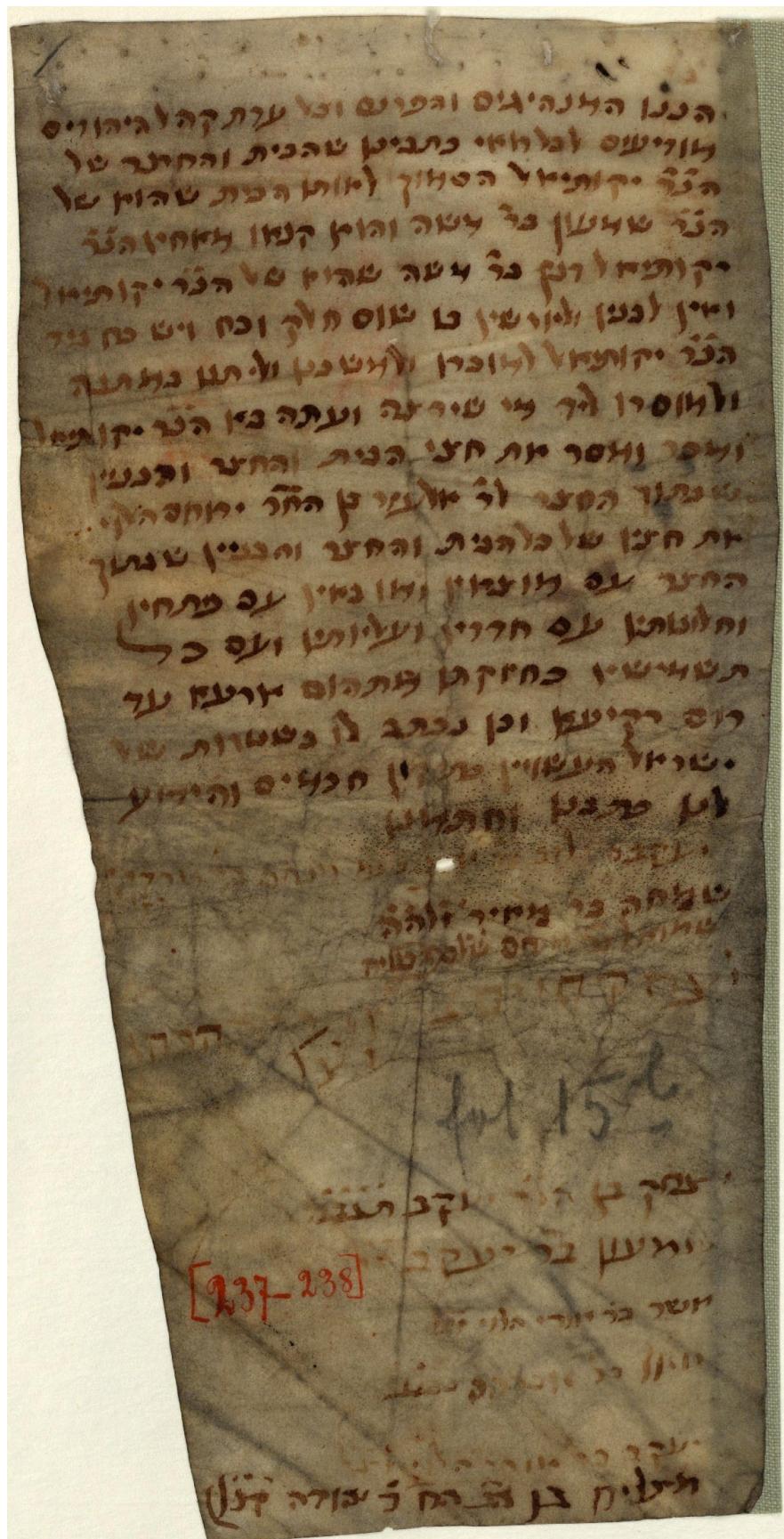


Abbildung 2: Eintrag 237 und 238, Photo: 001139617_0023.jpg.

Transliteration

- 1 hnnw hmnhygym whprş wkl 'dt qhl hyhwdym
2 mwdy'ym lkl rw'y ktbynw šhbyt whħṣr šl
3 hn'r' yqwty'l hsmwk l'wtw hbyt šhw' šl
4 hn'r' šm'wn br' mšh whw' qn'w m'hyw hn'r'
5 yqwty'l dnn br' mšh šhw' šl hn'r' yqwty'l
6 w'yn lbnyw wl[yr]šyw bw šwm hlq wkh wys kh byd
7 hn'r' yqwty'l lmwkrw wlmšknw wlytnw bmtnh
8 wlmwsrw lyd my šyrşh w'th b' hn'r' yqwty'l
9 wmkr wmsr 't hṣy hbyt whħṣr w bnnyyn
10 šbtwk hħṣr lr' 'l'zr bn hħ'r' yrwhm hlwy
11 't hṣyw šl kl hbyt whħṣr whbnyyn šbtwk
12 hħṣr 'm mwş'yw wmwbd'yw 'm pthiyw
13 whħlnwtyw 'm hħdryw w'lywtyw w'm kl
14 tħmyšyw bħżqtw mthwm 'r' 'd
15 rwm rqy' wkn nktb lw bħstrwt šl
16 yšr'l h'šwyyñ ktyqwn hkmym whydw
17 lñw ktbnw whħtmnw
18 y'qb h'lwbd' b'r' ywsp b' 'm'; mnħm b'r' mrdky z'l¹⁰
19 šmhħ b'r' m'yr z'l'h'h'
20 šmw'l b'r' mnħm šl'm' h'b'n' wyh
21 yħħaq hħiyym b'r' 'l'zr hkhn z's'l¹¹
22 yħħaq bn hn'r' y'qb t'n'b'h'
23 šm'wn b'r' y'qb [z'l']
24 'šr b'r' 'wry hlwy [z's'l']
25 yw'l b'r' 'brhm n'b'
26 y'qb b'r' 'wry hlwy z's'l']
27 mslyh bn hn' hh'r' yhwdh z's'¹²

Übersetzung

- 1 Wir, die Leiter, der Vorsteher und die ganze Versammlung der Gemeinde der Juden
 - 2 geben allen, die unser Schreiben sehen, bekannt, daß das Haus und der Hof des
 - 3 angesehenen Herrn Jekutiel (yqwty^l), benachbart dem Grundbesitz (und) dem Hause
des
 - 4 angesehenen Herrn Simeon (šm^cwn), des Sohnes des Herrn Mose (mšh) – dieser hat es
von seinem Bruder, [demselben]¹³ angesehenen Herrn
 - 5 Jekutiel [], dem Sohne des Herrn Mose, gekauft – gehören dem angesehenen Herrn
Jekutiel so,
 - 6 daß seine Söhne und Erben keinerlei Anteil und Recht daran besitzen. Dagegen hat []
 - 7 der angesehene Herr Jekutiel [das Recht], es zu verkaufen, zu verpfänden, zu verschen-
ken,

¹⁰ Siehe Note 7.

¹¹ Siehe Note 7.

12 *Wie Note 9.*

¹³ Stern übersetzt **בָּן** (dnn) als „von hier“. Das paßt aber nicht zum lateinischen Paralleltext.

8 es jedem Beliebigen zu übergeben. Jetzt kam nun der angesehene Herr Jekutiel
9 und verkaufte und übergab die Hälfte des Hauses, des Hofes und des []
10 im Hofe befindlichen [Gebäudes] dem Herrn Elasar ('l'zr), dem Sohne des gelehrten
Herrn Jerucham (yrwlm) halevi,
11 die Hälfte des ganzen Hauses, des Hofes und des [im Hofe] befindlichen Gebäudes,
12 [] mit seinen Ausgängen und Eingängen, mit Türen (Öffnungen)
13 und Fenstern, mit Zimmern und Stockwerken, und mit allem
14 Zubehör, [das sich] in seinem Besitz [befand], von unten am Boden bis
15 oben am Himmel. So wurde ihm in die [israelitischen] Kaufverträge geschrieben
16 [], die nach Vorschrift der Weisen angefertigt wurden. Das uns Bekannte
17 haben wir niedergeschrieben und unterzeichnet (gesiegelt).
18 Jakob, der Bescheidene, Sohn des Herrn Joseph, im Garten Eden sei seine Ruhestätte;
Menachem, Sohn des Herrn Mordechai, sein Andenken sei zum ewigen Leben.
19 Simcha, Sohn des Herrn Meir, sein Andenken sei zum künftigen Leben.
20 Samuel, Sohn des Herrn Menachem „Schalom habenujah“¹⁴.
21 Isaak Chajim, Sohn des Herrn Elasar hacohen, das Andenken des Gerechten sei zum
Segen.
22 Isaak, Sohn des angesehenen Herrn Jakob, seine Seele ruhe (sei) im Bunde des Lebens.
23 Simeon, Sohn des Herrn Jakob, sein Andenken sei zum Segen.
24 Ascher, Sohn des Herrn Uri halevi, das Andenken des Gerechten sei zum Segen.
25 Joel, Sohn des Herrn Abraham, seine Seele [sei] im Garten Eden.
26 Jakob, Sohn des Herrn Uri halevi, das Andenken des Gerechten sei zum Segen.
27 Mazliach, Sohn des angesehenen, gelehrten Rabbi Jehuda, das Andenken des Gerechten
sei ein ewiges.

¹⁴ Stern erklärt den Begleitnamen als Verweis auf Psalm 122, 3, „Tröster des wiedererbauten Jerusalem“.

3 Namen

Berg

Berke

Elasar ben Jerucham halevi

אֶלְעָזָר, ('l^{er}zr), Leibmann aus Berg (Bela)

Jekutiel ben Mosche

יְקוּתִיאֵל, (yqwty'l), Süßkind

Leibmann aus Berg (Bela)

Leifmannus, Elasar ben Jerucham halevi

Marsforte

porta Martis

Neuss

Nussia

„zum Schaf“ (Haus)

ad ovem

Simeon ben Mosche

שִׁמְעוֹן, (šm^{er}wn)

Süßkind

Süzekundus, Sukekundus, Sukekundus, Jekutiel ben Mosche